

„Wir wollen uns nicht zanken; dazu ist es zu heiß“, stöhnte Sägebock, auf dessen Stirn sich dickleibig blaue Aderstränge gebildet hatten, „aber ich weiß nicht... ich muß immerzu an den Scherz mit den Kamelen denken! Haben Sie den etwa noch nicht gehört?“

„Nicht, daß ich mich erinnerte“, antwortete Halbkreis nachdenklich, „oder meinen Sie den, in dem zwei Betrunkene vorkommen —?“

„Was den Scherz mit den Kamelen angeht“, sprach Sägebock drohend, „da läuft also ein Knabe zu seinem Vater und fragt: ‚Vater, heiraten auch die Kamele?‘ Und der brummt: ‚Nur die Kamele...!‘“

„Hm“, meinte Halbkreis kopfschüttelnd, „so was begreife ich beim besten Willen nicht. Das hieße ja, die Ehe lächerlich machen!“

„Wenn Ihnen nicht mal der Scherz mit den Kamelen paßt“, zischte Sägebock aufgebracht, „dann ahnen Sie wohl überhaupt nicht, was ein Witz ist?! Was zum Teufel gefällt Ihnen denn da nicht —?!“

„Die Ehe“, bemerkte Halbkreis ehrbar, „die Ehe ist aber doch sozusagen das Fundament des Staates. Da gibt's nichts zu lachen!“

„Wenn Sie es so auffassen... natürlich!“ röchelte Sägebock verzweifelt, „sicher hätte der Vater schweigen sollen, wie?“

„Der Ansicht bin ich auch!“ versicherte Halbkreis, „zumal da es erzieherisch grundfalsch wäre, einem Kinde dergleichen zu erzählen...“

Halbkreis, sprach Sägebock, indem er wie von ungefähr nach einem Stein packte, „Halbkreis! Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Rhinoceros und einem...“ Seine Stimme kippte wütend über.

„Nein“, äußerte Halbkreis bedauernd, während er nicht ohne Verwunderung gewahrte, daß Sägebocks Antlitz sich braunrötlich verzerrte, „aber sagen Sie mal, was wollen Sie mit dem Stein da —?“

„Wenn es nicht so heiß wäre, würde ich...“

„Was würden Sie...?“

„Ihnen den Stein an den Kopf...“

„Wegen des Rhinoceros?“

„Nein, wegen des Unterschieds —“

„Was für ein Unterschied?“

„... Rhinoceros...“

„Wie kann man bei der Hitze schimpfen?!“

„Ich — schimpfe ja gar nicht!“

„Ach so!“

